

B	KULTURWISSENSCHAFTEN
BD	LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT
BDBB	Englische Literatur
	Großbritannien
	Personale Informationsmittel
	William SHAKESPEARE
	Rezeption
	Arno Schmidt
26-1	<i>Sturm & Traum</i> : William Shakespeare bei Arno Schmidt / Friedhelm Rathjen. - Südwesthörn] : Edition Rejoyce, 2026. - 54 S. ; 22 cm. - (Edition ReJOYCE : Winterbroschur ; 2025/26). - ISBN 978-3-947261-64-2 : EUR 10.00 [#9949]

Wer sich für die vielen Aspekte der Shakespeare-Rezeption interessiert, wird auch mit Nutzen diese kleine Arbeit von Friedhelm Rathjen zur Hand nehmen, der die Zeugnisse im Werk des Ausnahmeschriftstellers Arno Schmidt gesammelt hat, welche von seiner Beschäftigung mit dem englischen Dramatiker zeugen. Damit ergänzt Rathjen frühere Publikationen, die sich dem Verhältnis Schmidts zur englischen bzw. anglophonen Literatur widmeten.¹ Der Autor hat sich auch anderweitig viel mit Schmidt befaßt und einschlägige Publikationen vorgelegt.²

¹ Zuvor besprochen wurde: ***Von Tatwin of Canterbury bis John Lennon*** : kommentiertes Register der von Arno Schmidt rezipierten Autoren aus der anglophonen Welt / Friedhelm Rathjen. - Südwesthörn : Edition Rejoyce, 2018. - 341 S. ; 21 cm. - (Edition ReJoyce ; 72/73). - ISBN 978-3-947261-05-5 : EUR 30.00 [#5913]. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9028>

- Vgl. auch ***Winnegans Fake*** : aus dem Spätwerk / James Joyce. Hrsg. und übers. von Friedhelm Rathjen. - Neuausgabe ... um Nachträge ergänzt. - Südwesthörn : Edition ReJoyce, 2022. - 308 S. ; 22 cm. - (Edition ReJoyce ; 50). - ISBN 978-3-947261-99-4 : EUR 33.00 [#7896]. - Rez.: **IFB 22-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11335>

² ***Arno-Schmidt-Chronik*** : Daten zu Leben & Werk / Friedhelm Rathjen. - Südwesthörn : Edition ReJoyce, 2021. - 186 S. ; 23 cm. - (Edition ReJoyce ; 87). - ISBN 978-3-947261-26-0 : EUR 30.00 [#7415]. - Rez.: **IFB 21-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10819> - Zu Schmidt siehe weiterhin ***Bibliographie Arno Schmidt*** / Karl-Heinz Müther. - Bielefeld : Aisthesis-Verlag. - 26 cm. - (Bibliographien zur deutschen Literaturgeschichte ; 1)

Das Thema Rezeption liegt bei Arno Schmidt nahe, da er sich auch sonst intensiv mit allerlei bekannteren und unbekannteren Autoren der Vergangenheit befaßte, dabei nicht zuletzt auch gern wider den Stachel löckte und unkanonische Autoren wieder ausgrub und zudem hin und wieder damit Erfolg hatte, ihnen wieder neue Leser zu verschaffen.³ Was nun Shakespeare angeht, so ist die Lage hier doch ganz anders als im Falle von solchen vernachlässigten Autoren. Denn zumal in Deutschland gehörte Shakespeare im Grunde seit dem 18. Jahrhundert zu den klassischen Autoren, dem seit-her immer wieder neue Übersetzungen und Interpretationen gewidmet wurden.⁴ So stellt denn auch Rathjen gleich zu Beginn richtig fest, Shakespeare sei „der rare Fall eines Autors, bei dessen Einschätzung Schmidt sich mit dem Rest der lesenden Menschheit ganz und gar einig weiß“ (S. 5). Wie Joyce sei Shakespeare ein Säkularmensch gewesen; und das wird auch niemanden verwundern, der, wenn er es schon nicht gelesen haben mag, doch weiß, daß das monumentalste Werk Schmidts **Zettels Traum** heißt.⁵ Die Frage nach Schmidts früher Bekanntschaft mit Shakespeare ist wohl nicht ganz geklärt, aber es ist immerhin erwähnenswert, daß er bereits in einer Lyrikanthologie aus der Schule mit Shakespeare in Kontakt kam, die von dem heute kaum noch bekannten Philip Aronstein zusammengestellt worden war (S. 6).⁶

Für auf eine Flucht mitzunehmende Bücher Anfang 1945 notiert Schmidt Shakespeares **Tempest** und **Sommernachtstraum**, und er las den Autor

[2152] [8628] [9975]. - [Grundwerk]. 1949 - 1991. - 1992. - 1004 S. - ISBN 3-925670-49-1 : DM 98.00. - Rez.: **IFB 94-3/4-454**

https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/94_0454.html - Zuletzt in **IFB**: Nachlfg. 21 (2021). - 99 S. - ISBN 978-3-8498-1711-4 : EUR 18.50. - Nachlfg. 22 (2022). - 115 S. - ISBN 978-3-8498-1792-3 : EUR 18.50. - Rez.: **IFB 22-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11616>

³ Siehe z. B. **Arno Schmidt und das 18. Jahrhundert** / hrsg. von Hans-Edwin Friedrich. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2017. - 522 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8353-1898-4 : EUR 34.90 [#5417]. - Rez.: **IFB 17-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8536>

⁴ Siehe z. B. **Shakespeare unter den Deutschen [Medienkombination]** : Vorträge des Symposiums vom 15. bis 17. Mai 2014 in der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz / Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz. Christa Jansohn (Hrsg.) unter Mitwirkung von Werner Habicht ... - 1. Aufl. - Stuttgart : Steiner, 2015. - 343 S. : Ill. ; 24 cm. - (Abhandlungen der Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Klasse / Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz ; 2015,2). - ISBN 978-3-515-11000-6 : EUR 39.00 [#4239]. - [Buch]. - 2015. - 334 S. : Ill. ; 24 cm [CD-ROM]. Shakespeare by numbers ; ein intermedialer Rundgang durch die Sonette ; eine Ausstellung des LyrikLabors. - [2015]. - 1 CD-ROM ; 12 cm in Tasche - Rez.: **IFB 17-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8691>

⁵ **Arno Schmidt - "Zettel's Traum"** / Friedhelm Rathjen (Hg.). - 1. Aufl. - München : edition text + kritik, 2020. - 171 S. - ISBN 978-3-96707-095-8 : EUR 24.00.

⁶ Siehe **Zwei deutsch-jüdische Philologen über William Shakespeare und seine Zeit** : Philipp Aronstein und Max J. Wolff / Till Kinzel. // In: Germanisch-Romanische Monatsschrift. - 59 (2009),1, S. 169 - 186.

auch in den Nachkriegsjahren. Diese beiden Texte waren wohl Schmidts Lieblingslektüre, während Lyrisches bei ihm selten vermerkt wurde. Rathjen geht nun im weiteren *en detail* die nachweisbaren Shakespeare-Referenzen durch, wobei er zunächst nach Dramen sortiert die jeweiligen Texte anführt (S. 14 - 16). Auch die nicht oder unwesentlich genutzten Texte werden gesondert genannt.

Ein engerer Bezug der Shakespeare-Lektüren scheint auch bei Schmidts Frau Alice zu bestehen; doch lassen sich auch Verbindungslien zu einer anderen Frau, der von Schmidt früh angehimmelten Johanna Wolff, aufzeigen. So entstehen zumindest mögliche autobiographische Auslegungsoptionen durch die im Werk Schmidts zu findende Intertextualität.

Es folgt nun noch das *Bezugsstellenverzeichnis* (S. 22 - 52) sowie eine Liste *Verarbeitete Sekundärliteratur* (S. 52 - 54). Unter diesen Stellen sind sowohl solche, die nur allgemein auf Shakespeare, oft zusammen mit Cervantes, verweisen, und nebenbei wird ein Herr Neumann zitiert, der nach Schmidts Text glaube, die beiden Dichter seien am selben Tage gestorben, weil es im Lexikon stehe. Oder es wird über den alten Franz Horn geschimpft, der habe Mist geschrieben (S. 23). An anderer Stelle, im Fouqué-Buch, wird Horn der „allerkonventionellste Mensch“ genannt und es als seltsamer Widerspruch bezeichnet, daß sich der schwächliche Romantiker ausgerechnet zu dem Titanen Shakespeare hingezogen fühlte. Horn habe Shakespeare ganz auf sein eigenes gedrücktes Niveau herabgezogen – und nach Grabbe müsse bekanntlich „dann in der Hölle umgekehrt Shakespeare die Werke Franz Horns kommentieren“ (S. 25).⁷

Die Shakespeare-Erwähnungen Schmidts beziehen sich teils auf Aspekte der Wirkungsgeschichte (z. B. bei Tieck), aber auch auf kanonartige Zusammenstellungen von Autoren, etwa jene, die einen Spaten einen Spaten nennen etc. (S. 26). Schließlich bietet Rathjen innerhalb dieser An- und Ausführungen noch nach Shakespeare-Dramen sortierte Bezugsstellen, wobei vor allem der **Sommernachtstraum** bei **Zettels Traum** mit besonders vielen Belegen aufwarten kann. Dem kommen nahe **Hamlet**, die beiden Teile von **Heinrich IV.** sowie natürlich noch der **Sturm**.

So läßt sich sagen, daß mit der vorliegenden Publikation ein guter Überblick zu Schmidts Shakespeare-Rezeption vorliegt, der sich auch als Register oder Findbuch nutzen läßt und daher zur (erneuten) Lektüre sowohl des einen wie des anderen der beiden Autoren anregen mag.

Till Kinzel

QUELLE

⁷ Daß sich Franz Horn nicht so leicht abtun läßt, hat aber jüngst der Herausgeber der neuen Macbeth-Ausgabe erkannt: **Macbeth** : englisch-deutsche Studienausgabe / William Shakespeare. Deutsche Prosafassung und Anmerkungen von Markus Marti. Einleitung und Kommentar von Hugo Schwaller. - Tübingen : Stauffenburg-Verlag, 2024. - 491 S. ; 19 cm. - (Englisch-deutsche Studienausgabe der Dramen Shakespeares). - ISBN 978-3-95809-102-3 : EUR 68.00 [#9386]. - Hier S. 33 - Rez.: **IFB 24-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12894>

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13503>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13503>